Fisch208_4_Zander, Fluß-&Kaulba 11.03.2003 15:38 Uhr Seite 1

Zander
(Stizostedion lucioperca)

Flußbarsch
(Perca fluviatilis)

Kaulbarsch
(Gymnocephalus cernua)

Zander

Kennzeichen
Hat wie Flussbarsch und Kaulbarsch rauhes Schuppenkleid. Die beiden Rückenflossen sind getrennt; große Fangzähne.
Länge
60 - 120 cm
Gewicht
2 - 18 kg

Lebensraum und Lebensweise
Bewohnt große, eher trübe, Fließ- und Stillgewässer. Der Zander lebt meist in kleinen Gruppen, die in Bodennähe lebende Fische aktiv jagen. Speziell an das Sehen bei geringen Lichtintensitäten angepasste Augen erlauben es dem Zander auch in der Dämmerung und trüben Gewässern zu erbeuten. Zur Laichzeit im April bis Juni schlagen die Männchen Laichgruben an Bereichen, wo sich Wurzeln und Äste befinden. Die Männchen betreiben Brutpflege.

Nahrung
Im ersten Lebensjahr Kleinkrebse, Insektenlarven und Würmer, danach fast ausschließlich Fische.

Fischereiliche Bedeutung
Der Zander hat in Mittel- und Osteuropa eine große fischereiliche Bedeutung. Das wohlschmeckende grätenarme Fleisch erzielt im Handel einen hohen Preis. Der Fang mit der Angel ist beliebt.

Flußbarsch

Kennzeichen
Zwei getrennte Rückenflossen, nur kleine Zähne.
Länge
20 - 55 cm
Gewicht
0,2 - 3,5 kg

Lebensraum und Lebensweise
Junge Flussbarsche treten in Schwärmen auf. Ältere Exemplare leben in kleinen Gruppen bzw. als Einzelgänger. Die Art ist äußerst anpassungsfähig und kommt in allen Gewässertypen vor. Flussbarsche laichen in den Monaten März bis Mai. Dabei legt das Weibchen den Laich in netzartig durchbrochenen Bändern an Steine oder Wasserpflanzen. Die Brutdauer beträgt etwa 3 Wochen.

Nahrung
Kleine Flußbarsche ernähren sich überwiegend von wirbellosen Bodenorganismen. Ab einer Länge von ca. 15 cm ernähren sie sich überwiegend von kleinen Fischen, die bei Gruppenjagden regelrecht eingekesselt werden.

Fischereiliche Bedeutung
Der Flussbarsch ist ein hochgeschätzter Speise- und Angelfisch. An manchen Seen (z. B. Bodensee) spielt er auch in der Berufsfischerei eine bedeutende Rolle.

Kaulbarsch

Kennzeichen
Nur eine Rückenflosse, unregelmässige kleine, schwarze Flecken.
Länge
10 - 15 cm
Gewicht
50 g

Lebensraum und Lebensweise
In Schwärmen lebender Fisch stehender und langsam fließender Flüsse. In der Laichzeit (April bis Mai) werden die nur bis 1 mm kleinen Eier in Form dicht gedrängter Reihen an Steine, Kies oder Sand abgelegt. Neigen bei hohen Bestandsdichten zu Zwergwuchs.

Nahrung
Kleintiere des Gewässergrundes wie Insektenlarven und Würmer, aber auch Fischlaich

Fischereiliche Bedeutung
Heute keine, früher wurde lokal aus Kaulbarschen eine leckere Suppe zubereitet.

Fotos: Bayerische Landesanstalt für Fischerei

Fischereiverband Mittelfranken e.V.